

# Schandmaul, Dunkle Stunde

Noch liegt die Welt im Dunkel dar,  
kein Mond, kein Stern erhellt die Nacht.  
Seh' schemenhaft deinen Krper liegen,  
halt' an deinem Lager wacht

Die Kammer erhellt von Kerzenlicht,  
seit Stunden ruht auf dir mein Blick.  
Von Wahn erflut mein ganzes Flehen  
sehn' mich nach dir, sehn' mich zurck.

Wenn die Nacht am tiefsten ist,  
wenn die dunkle Stunde schlgt.  
Dann schweift mein Blick zum Horizont,  
zum Licht der Morgensonne.

Wenn die Nacht am tiefsten ist,  
wenn die dunkle Stunde schlgt.  
Dann schweift mein Blick zum Horizont,  
zum Licht der Sonne, wenn der Tag erwacht.

Geisterhaft verhallt dein Lachen,  
schwindet deiner Stimme klang.  
Zeit sich auf den Weg zu machen,  
doch das Licht hlt mich gebannt.

Trume fhren weit mich fort,  
als sanft der Schlaf mich bermannet  
Seh' deinen Mund, der mir gelacht,  
eh' der schwarze Tod dich nahm.

Wenn die Nacht am tiefsten ist,  
wenn die dunkle Stunde schlgt.  
Dann schweift mein Blick zum Horizont,  
zum Licht der Morgensonne.

Wenn die Nacht am tiefsten ist,  
wenn die dunkle Stunde schlgt.  
Dann schweift mein Blick zum Horizont,  
zum Licht der Sonne, wenn der Tag erwacht